



„Umwelt macht Schule“ – Zwei Projekte mit dem ASG

„Licht, Licht, Licht - ich verstehe das nicht !!!“

Die BN-Arbeitsgruppe „Neue Energie“ hat beim Erlanger Umweltschultag am 26. Juli gemeinsam mit der Klasse 10B des Albert-Schweitzer-Gymnasiums (ASG) ein Projekt erarbeitet und demonstriert, bei dem es um moderne Lichtquellen geht.

Das Spektrum heutiger Lampen hat sich in den letzten Jahren vervielfacht. Damit ist es für Verbraucher schwieriger geworden, für ihre Verwendungszwecke gezielt die richtigen Lampen auszuwählen. So stehen seit kurzem auch sehr effiziente LED-Lampen in fast allen Bauformen zur Verfügung.

An speziellen Aufbauten und Messeinrichtungen wurden die Vor- und Nachteile von Glühlampen, „Energiesparlampen“ und LED-Lampen im Detail erklärt.

Es zeigte sich klar, dass die sog. Energiesparlampen wegen ihrer Umweltproblematik (Quecksilberanteil), wegen des diskontinuierlichen Lichtspektrums und der verzögerten Lichtentfaltung heute nicht mehr zu empfehlen sind.

Demgegenüber haben moderne LED-Lampen ein kontinuierliches Spektrum fast wie Glühlampen. Zudem bringen sie gegenüber den „Energiesparlampen“ nochmals eine deutliche Reduzierung der benötigten Energie.



Schülerinnen beim Ansehen des Lichtspektrums verschiedener Röhrenlampen mit dem Spektroskop

Die Schülerinnen und Schüler haben sich mit Hilfe von Postern diese Themen systematisch erarbeitet. Zudem wurden Handzettel erstellt, die Hinweise zum Kauf passender LED-Lampen für verschiedene Verwendungszwecke enthalten. Die Erlanger Firma Sylvania, die ein großes Sortiment sehr effizienter LED-Lampen fertigt, hat dazu Muster-Lampen mit allen technischen Daten zur Verfügung gestellt.

Am Montag, den 11. November bieten wir im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe mit der VHS einen Vortrag über dieses Thema an (siehe Veranstaltungen).

Heinz Horbaschek

Einladung zur Mitgliederversammlung

am Donnerstag, den 24. Oktober 2013, um 19.00 Uhr in der Vereinsgaststätte SpVgg,
Kurt-Schumacher-Str. 11

19 Uhr Vortrag

„Wildbienen und Hummeln unserer fränkischen Heimat“ von Wolfgang Dötsch, Diplombiologe und Geschäftsführer der BN-Kreisgruppe Nürnberg-Stadt

20 Uhr Mitgliederversammlung

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Jahresrückblick 2012 und Perspektiven

3. Kassenbericht mit Aussprache
4. Revisionsbericht und Entlastung des Vorstandes
5. Wünsche und Anregungen

Wir laden alle Mitglieder herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen.

Doris Tropper, Kreisvorsitzende
Dr. Gudrun Mühlhofer, stellvertr. Kreisvorsitzende
Heinz Horbaschek, stellvertr. Kreisvorsitzender

Atzelsberger Obstwiese wird zum Klassenzimmer

Engagierter Arbeitseinsatz einer zehnten Klasse

Neben dem Erhalt eines artenreichen Lebensraums für die Tier- und Pflanzenwelt sieht die AG Obstwiese einen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit in der Umweltbildung. Bereits im letzten Jahr besuchte eine Klasse der Waldorfschule die Wiese in Atzelsberg, um einen Tag lang Biotoppflege mit den eigenen Händen zu erleben. Nach den positiven Erfahrungen im letzten Jahr sollte dieses Jahr die Zusammenarbeit mit Erlanger Schulen fortgesetzt werden.

Im Rahmen der Erlanger Umweltwoche veranstaltete das Schulzentrum West am 26. Juli einen Umwelttag. Die Schülerinnen und Schüler der Hermann-Hedenus Grund- und Mittelschule, der Realschule am Europakanal und des Albert-Schweitzer-Gymnasiums zeigten in zahlreichen Projekten den sorgsamsten Umgang mit unserer Umwelt durch nachhaltige Lebensweise und Schonung von Rohstoffen.

Zur Vorbereitung besuchte eine zehnte Klasse des Albert-Schweitzer-Gymnasiums unter der Leitung von Herrn Frohmader am 11. Juli die Streuobstwiese der BN-Kreisgruppe Erlangen in Atzelsberg. Nach der umweltfreundlichen Anreise mit Fahrrad oder Linienbus begrüßten Stefan Els und Rainer Hartmann fast 30 junge Leute vor Ort. Es folgte eine Führung über die Wiese mit ausführlicher Einführung. Stefan Els erklärte kurzweilig und anschaulich alle interessanten Aspekte zu Geschichte, Lebensraum und Pflege der Wiese. Dazu führte er die Schulklasse zu verschiedenen Stationen (Benjeshecke, Bienen- und Wildblumenwiese, Neupflanzungen,...). Erklärt wurde außerdem,

welche Arbeiten seit der Übernahme der Wiese vom BN durchgeführt wurden. Die Abteilung Stadtgrün der Stadt Erlangen stellte außerdem dankenswerterweise zahlreiche Werkzeuge zur Verfügung.

Die sommerliche Trockenheit erforderte es, dass die empfindlichen Neupflanzungen der Vorjahre gegossen werden mussten. Hier galt es auch, die Baumscheiben von Gras zu befreien und mit einem neuen Humusring zu umrahmen.

Dank der durchgeführten Baumschnittkurse gab es wieder reichlich Baumaterial für die jährlich wachsende Benjeshecke. Alle Schülerinnen und Schüler packten fleißig an, so dass nach einer ausgedehnten Mittagspause und einer weiteren Arbeitseinheit am Nachmittag rechtzeitig Feierabend gemacht werden konnte.

Ein Teil der Schüler hatte den Auftrag erhalten, den Arbeitseinsatz und das Gelernte zu dokumentieren.

Aus den gewonnenen Fotos und Notizen wurde schließlich eine Infotafel für den Umwelttag gestaltet. In diesem Sinne ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer des Albert-Schweitzer-Gymnasiums.

Rainer Hartmann



Die Schülerinnen und Schüler dokumentierten ihre Tätigkeit mittels einer Infotafel

Flächenfraß statt Flächenschutz in Eckental

Das Landesentwicklungsprogramm Bayern aus dem Jahr 2006 gibt den Gemeinden bindende Vorgaben, um den Flächen- und Landschaftsverbrauch zu reduzieren. Aber wie setzt die Gemeinde Eckental diese Vorgaben in ihren Planungen um? Ein aktuelles Beispiel dafür, wie eine Kommune gegen dieses Ziel verstoßen kann, liefert der aktuelle Bebauungsplan „Forth-Süd“ im Eckentaler Ortsteil Forth.

Der Flächenfraß begann schon mit dem heute wirksamen Flächennutzungsplan

Schon bei der Aufstellung des Flächennutzungsplans wurde gegen die bindende Vorgabe einer

Inhalt:

- Umwelt macht Schule I: Licht
- Umwelt macht Schule II: Obstwiese
- Flächenverbrauch Eckental
- Veranstaltungen

Gesund schlafen mit der Kraft der Natur.



Neustädter Straße 15, 1462 Dachsbach
Tel. (09163) 995657, www.schraenkla.de

Schreinerei
Schränkla
Ganzheitliche Möbel

SAMINA

flächenparenden Entwicklung verstoßen. Ohne den BUND Naturschutz als Träger öffentlicher Belange zu beteiligen, sollte laut Planung am südlichen Ortsrand des Eckentaler Ortsteils Forth ein ca. 2 ha großes Areal mit landwirtschaftlicher Nutzfläche für die Wohnbebauung geopfert werden. Besonders schmerzhaft wäre dabei der Verlust einer alten, ökologisch wertvollen Streuobstwiese am südwestlichen Rand der betroffenen Planungsfläche.

Änderungen am Flächennutzungsplan in 2013

Heuer beschloss die Gemeinde, den bis heute wirksamen Flächennutzungsplan zu ändern und zusätzliche Bauflächen auszuweisen. Die 50 m breite Grünfläche an der Kreisstraße ERH 9, die ursprünglich als Schallschutz für die Wohnbebauung eingeplant war, will man nun mit einem Senioren- und Pflegeheim bebauen.

Planungsalternativen

Aber der vorgesehene Standort ist nach Auffassung der BN-Ortsgruppe völlig ungeeignet für ein Senioren- und Pflegeheim. So besteht keinerlei Anbindung an eine entsprechende Infrastruktur (Geschäfte, Ärzte, Apotheke). Der Markt Eckental hält wegen angeblich fehlender Alternativen an diesem Standort fest. Dabei beschränkte sich die Alternativensuche ausschließlich auf Forth, einem Ortsteil mit verhältnismäßig geringer Infrastruktur.

Weitere Informationen zu diesem Thema und weiteren Aktivitäten sind auf der Webseite der BN-Ortsgruppe Eckental www.erlangen.bund-naturschutz.de/index.php?id=og_eckental nachzulesen.

Eingriffe und Ausgleichsfläche

Die Kritik der BN-Ortsgruppe Eckental am Verlust der alten, ökologisch wertvollen Streuobstwiese wurde zwar zur Kenntnis genommen, führte aber zu keinerlei Konsequenzen bei der Planung.

Die Mehrheit im Bau- und Umweltausschuss ignoriert einfach die Tatsache, dass man eine Streuobstwiese mit 30 bis 40 Jahre alten Obstbäumen nicht ersetzen kann. Die Neuanpflanzung einer Streuobstwiese ist kein adäquater Ersatz und damit geht der Lebensraum an dieser Stelle unwiederbringlich verloren. Die Ausgleichspflanzung braucht Jahrzehnte, um wieder eine vergleichbare Lebensraumqualität zu erreichen.

Oberflächenentwässerung

Bei Regen fällt Oberflächenwasser an, das wegen der schweren Tonböden im geplanten Bebauungsgebiet nur schlecht versickern kann. Heute findet man dort etwa 60% Flächen mit geringem Versiegelungsgrad (Acker, Fettwiese und alte Streuobstwiese). Die Bebauung würde mit Gebäuden und Straßen zu einem hohen Versiegelungsgrad führen.

Deshalb stimmt die BN-Ortsgruppe mit dem Wasserwirtschaftsamt überein, dass die Oberflächenwasser-Ableitung für das gesamte Baugebiet nicht gesichert ist. Laut der Begründung des Bebauungsplanentwurfs soll der im Plangebiet bei Regen anfallende Wasserabfluss getrennt über einen neuen Kanal im Bereich der Kurt-Schumacher-Straße abgeleitet werden.

Sinnvoller wäre es, größere Mengen von Oberflächenwasser erst gar nicht entstehen zu lassen, sondern direkt im Planungsgebiet zurückzuhalten, z.B. in einem temporären Feuchtgebiet als Versickerungsbereich. Damit würde der Oberflächenwasserabfluss bei Starkregen minimiert und stattdessen dem Grundwasser zugeführt.

Energiesparweltmeister.

Eine Plattform für alle Energiequellen: Mit SolvisMax –
Modul für Modul – zur Wärme der Zukunft!

Stiftung Warentest
test
1
GUT (1,8)
SolvisMax Gas
Kombi-Solaranlagen
mit integriertem Heizkessel
Ausgabe 3/2009

Sonnenkollektor
Brennwert (Gas oder Öl)
Wärmepumpe
Pellets, Holz, Kaminofen
Kraft-Wärme-Kopplung

Dreyer

bad & heizung

Dresdener Straße 11 · 91058 Erlangen
T (091 31) 3007-0 · F (091 31) 3007-26
info@dreyer-gmbh.de · www.dreyer-gmbh.de

Gerade im Hinblick auf die aktuellen Überschwemmungskatastrophen könnte damit einer weiteren Verschärfung von Hochwasserwellen entgegengewirkt werden.

Leider beschloss der Bauausschuss, dass nur eventuell beim nächsten Bauabschnitt solche Maßnahmen durchgeführt werden. Die BN-Ortsgruppe fordert dagegen, dass die Maßnahmen bereits zum jetzigen Zeitpunkt im Bebauungsplan verbindlich festgeschrieben werden.

Was können wir noch bewirken?

Wir sind generell gegen die Bebauung in Forth Süd. Aber aufgrund der Tatsache, dass die Planung nie unter Bürgerbeteiligung diskutiert wurde, hat man Fakten geschaffen (wirksamer Flächennutzungsplan). Jetzt kann der BUND Naturschutz nur noch versuchen einzelne, grobe Fehler zu korrigieren.

Dietmar Hartmann

Erster Vorsitzender der BN-Ortsgruppe Eckental



BN-Veranstaltungstermine Herbst/Winter 2013



Termin	Ort / Treffpunkt	Thema	Referent / Leitung
27.09.2013 Fr., 18.30 Uhr	Fledermausspaziergang am Dum-metsweiher in Büchenbach	Straße "In der Reuth" am Neu-weiher in Erlangen-Büchenbach (Bushaltestelle Dreibergstr.)	Bettina und Detlev Cordes, Dipl. Biologen
27.09.2013 Fr., 14.00 Uhr	Streuobstwiese an der Ortszufahrt von Atzelsberg	Ernte auf der Obstwiese Atzelsberg	BN-Kreisgruppe Erlangen, Arbeitsgruppe Obstwiese
28.09.2013 Sa., 9.00 Uhr	Streuobstwiese an der Ortszufahrt von Atzelsberg	Ernte und Obstpresstag auf der Obstwiese Atzelsberg	BN-Kreisgruppe Erlangen, Arbeitsgruppe Obstwiese
19.10.2013, Sa., 18 – 1 Uhr	Technische Hochschule Nürnberg, Kesslerplatz 12, Raum KA.116	BN-Arbeitsgruppe „Neue Energie“ auf der Langen Nacht der Wissenschaften	
24.10.2013 Do., 19.00 Uhr	Vereinsgaststätte SpVgg Erlangen, Kurt-Schumacher-Str.11, Erlangen	Wildbienen und Hummeln unserer fränkischen Heimat	Wolfgang Dötsch, Geschäftsführer des BN in Nürnberg
24.10.2013 Do., 20.00 Uhr	Vereinsgaststätte SpVgg Erlangen, Kurt-Schumacher-Str.11, Erlangen	Mitgliederversammlung 2013	BN-Kreisgruppe Erlangen
11.11.2013 Mo., 20.00 Uhr	Stadtteilhaus Treffpunkt Röthelheimpark, Schenkstraße 111, 91052 Erlangen	Beleuchten - aber wie ?	BN-AG Energie Dr. Karl-Peter Frohmader, Heinz Horbaschek
20.11.2013, Mi., 20.00 Uhr	Kulisse, Theaterstr. 8, 91054 Erlangen	BN-Umweltstammtisch	BN-Kreisgruppe Erlangen, Herbert Fuehr, Heinz Horbaschek
15.01.2014, Mi., 20.00 Uhr	Kulisse, Theaterstr. 8, 91054 Erlangen	BN-Umweltstammtisch	BN-Kreisgruppe Erlangen, Dr. Gudrun Mühlhofer, Rainer Hartmann
17.02.2014 Mo., 19.00 Uhr	Vereinsgaststätte SpVgg Erlangen, Kurt-Schumacher-Str.11, Erlangen	Der Wolf kehrt zurück - Einblicke in Biologie und Lebensweise eines einheimischen Beutegreifers	Bernd Naumann, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
13.03.2014, Do., 19.30 Uhr	Rathaus Buckenhof, Tennen-loher Str. 1, 91054 Buckenhof	Klimawandel und Waldwandel – Palmen im Reichswald?	Dr. Ralf Straußberger, BN-Waldreferent
12. - 18.05.14	Haus- und Straßensammlung des BUND Naturschutz		

Näheres zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: www.erlangen.bund-naturschutz.de

Ortsgruppen		Impressum:
Baiersdorf G. Düthorn, Tel. 09133/3798	Eckental D. Hartmann, Tel. 09126/287081	Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Erlangen, Pfaffweg 4, 91054 Erlangen Tel. 09131/23668, Fax: 09131/4011231 E-Mail: erlangen@bund-naturschutz.de Spendenkonto: Bund Naturschutz, Sparkasse Erlangen, BLZ 763500 00, Kto. 14-001 129 Auflage: 2 500, Recyclingpapier
Bubenreuth S. Hauer, Tel. 209654	Heroldsberg I. Haubenreisser, Tel. 0911/5180430	
Buckenhof R. Scheuerlein, Tel. 23668 (kommissarisch)	Uttenreuth C. Munker, Tel. 59215 G. Töpfer-Hofmann, Tel. 59398	